

Protokoll 162. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 8. September 2021, 17.00 Uhr bis 19.56 Uhr, in der Halle 9
der Messe Zürich

Vorsitz: Präsident Mischa Schiwow (AL)

Beschlussprotokoll: Sekretär Mark Richli (SP)

Anwesend: 117 Mitglieder

Abwesend: Markus Baumann (GLP), Angelica Eichenberger (SP), Renate Fischer (SP),
Simone Hofer Frei (GLP), Sabine Koch (FDP), Ursula Näf (SP), Severin Pflüger (FDP),
Claudia Rabelbauer (EVP)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste
folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. [2018/183](#) Sozialbehörde, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle der verstorbenen Ursula Binggeli (SP) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022
3. [2021/334](#) * Weisung vom 25.08.2021: VS
E Sozialdepartement, Stiftung «Pro Offene Türen Schweiz»,
Selbsthilfe Zürich, Beiträge 2022–2025
4. [2021/327](#) * Postulat von Pascal Lamprecht (SP), Natalie Eberle (AL) und VSI
E 1 Mitunterzeichnenden vom 14.07.2021:
Massnahmen zur Lärmreduktion der Schiessanlage Hasenrain
5. [2021/329](#) * Postulat von Roland Hurschler (Grüne) und Brigitte Fürer VSI
E (Grüne) vom 14.07.2021:
Abschnitte der Hofwiesen- und Wehntalerstrasse um das
Guggach-Areal, Temporeduktion und Umgestaltung zur Gewährleistung der Schulwegsicherheit
6. [2021/341](#) * Postulat von Yasmine Bourgeois (FDP) und Christian Huser VTE
E (FDP) vom 25.08.2021:
Flächendeckende Ausrüstung von Parkplätzen bei Schulanlagen
mit kostenpflichtigen Ladestationen für Elektrofahrzeuge und
E-Bikes
7. [2021/318](#) Entschädigungsverordnung des Gemeinderats (EntschVO GR,
AS 171.110), Teilrevision

- | | | | |
|-----|----------------------------|---|------------|
| 8. | 2021/1 | Weisung vom 06.01.2021:
Kultur, Verein Einfach Zürich, Beiträge 2022–2025 | STP |
| 9. | 2021/200 | Weisung vom 12.05.2021:
Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Allenmoos, Schulraum-
provisorium (einschliesslich Rückbau), Quartier Unterstrass,
Objektkredit | VHB
VSS |
| 10. | 2021/33 | Weisung vom 27.01.2021:
Postulat von Marion Schmid und Marcel Savarioud betreffend
Vorlage eines Berichts über die finanziellen Auswirkungen im
Zusammenhang mit der angestrebten Verlagerung von der
stationären Altersversorgung hin zum Wohnen zu Hause,
Bericht und Abschreibung | VGU
VS |
| 11. | 2021/132 | Weisung vom 31.03.2021:
Umwelt- und Gesundheitsschutz, Öko-Kompass – Umwelt-
beratung für KMU, Weiterführung mit externer Geschäftsstelle,
jährlich wiederkehrende neue Ausgaben | VGU |
| 13. | 2021/308 A | Dringliches Postulat der Grüne- und AL-Fraktion vom
07.07.2021:
Auflösung des Bundesasylzentrums Duttweiler und Aushandlung
einer menschenwürdigen Unterbringung von Asylsuchenden in
der Stadt | VS |

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

Geschäfte

4328. 2018/183

Sozialbehörde, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle der verstorbenen Ursula Binggeli (SP) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022

Es wird gewählt:

Lucrezia Bernetta (SP)
Badenerstrasse 658, 8048 Zürich

Mitteilung an den Stadtrat, die Sozialbehörde und die Gewählte sowie amtliche Publikation am 15. September 2021

4329. 2021/334
Sozialdepartement, Stiftung «Pro Offene Türen Schweiz», Selbsthilfe Zürich, Beiträge 2022–2025

Zuweisung an die SK SD gemäss Beschluss des Büros vom 6. September 2021

4330. 2021/327
Postulat von Pascal Lamprecht (SP), Natalie Eberle (AL) und 1 Mitunterzeichnenden vom 14.07.2021:
Massnahmen zur Lärmreduktion der Schiessanlage Hasenrain

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Albert Leiser (FDP) stellt namens der FDP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

4331. 2021/329
Postulat von Roland Hurschler (Grüne) und Brigitte Furer (Grüne) vom 14.07.2021:
Abschnitte der Hofwiesen- und Wehntalerstrasse um das Guggach-Areal, Temporeduktion und Umgestaltung zur Gewährleistung der Schulwegsicherheit

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

4332. 2021/341
Postulat von Yasmine Bourgeois (FDP) und Christian Huser (FDP) vom 25.08.2021:
Flächendeckende Ausrüstung von Parkplätzen bei Schulanlagen mit kostenpflichtigen Ladestationen für Elektrofahrzeuge und E-Bikes

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) stellt namens der Grüne-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

4333. 2021/318**Antrag des Büros vom 12.07.2021:
Entschädigungsverordnung des Gemeinderats (EntschVO GR, AS 171.110),
Teilrevision**

Referent zur Vorstellung des Antrags: Mark Richli (SP)

Änderungsanträge des Büros

Änderungsantrag 1 zu Art. 1 Bezugsberechtigte

Das Büro beantragt folgende Änderung von Art. 1:

Die Mitglieder des Gemeinderats erhalten für ihre Tätigkeit im Rat, ~~in der Geschäftsleitung im Büro~~, in den Kommissionen, in den Subkommissionen und in der Interfraktionellen Konferenz (IFK) eine ~~Entschädigung Taggeld~~.

Zustimmung: Mark Richli (SP), Referent; Präsident Mischa Schiwow (AL), 1. Vizepräsident Matthias Probst (Grüne), 2. Vizepräsident Urs Helfenstein (SP), Roger Bartholdi (SVP), Martin Bürki (FDP), Dr. Davy Graf (SP), Sofia Karakostas (SP), Guy Krayenbühl (GLP), Markus Kunz (Grüne), Albert Leiser (FDP), Michel Urben (SP)

Abwesend: Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag des Büros stillschweigend zu.

Änderungsantrag 2 zu Art. 2 Grundentschädigung

Das Büro beantragt folgende Änderung von Art. 2:

Art. 2 ~~Spesenentschädigung Grundentschädigung~~

¹ Jedes Ratsmitglied erhält ~~insbesondere für die persönliche Informatikausrüstung~~ eine monatliche ~~Spesenentschädigung Grundentschädigung~~ in der Höhe von Fr. 260.– zwei einfachen Taggeldern gemäss Art. 3 Abs. 1 lit. a.

[...]

Zustimmung: Mark Richli (SP), Referent; Präsident Mischa Schiwow (AL), 1. Vizepräsident Matthias Probst (Grüne), 2. Vizepräsident Urs Helfenstein (SP), Roger Bartholdi (SVP), Martin Bürki (FDP), Dr. Davy Graf (SP), Sofia Karakostas (SP), Guy Krayenbühl (GLP), Markus Kunz (Grüne), Albert Leiser (FDP), Michel Urben (SP)

Abwesend: Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag des Büros stillschweigend zu.

Änderungsantrag 3 zu Art. 4 Entschädigungen für die Ratssekretärinnen und Ratssekretäre

Das Büro beantragt folgende Änderung von Art. 4:

Für die ~~Aufzeichnungen des Gemeinderats Führung des Audioprotokolls~~, und die Führung des Ratsprotokolls ~~sowie~~ und für das Lektorat des substanziellen Protokolls wird zusätzlich je ein ~~Sitzungsgeld Taggeld~~ gemäss Art. 3 Abs. 1 lit. a ausgerichtet.

Zustimmung: Mark Richli (SP), Referent; Präsident Mischa Schiow (AL), 1. Vizepräsident Matthias Probst (Grüne), 2. Vizepräsident Urs Helfenstein (SP), Roger Bartholdi (SVP), Martin Bürki (FDP), Dr. Davy Graf (SP), Sofia Karakostas (SP), Guy Krayenbühl (GLP), Markus Kunz (Grüne), Albert Leiser (FDP), Michel Urben (SP)

Abwesend: Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag des Büros stillschweigend zu.

Änderungsantrag 4 zu Art. 6 Repräsentationszulagen für das Ratspräsidium und für die Mitglieder des Büros

Das Büro beantragt folgende Änderung von Art. 6:

Art. 6 Repräsentationszulagen für das Ratspräsidium und für die Mitglieder der Geschäftsleitung des Büros

¹ Die Geschäftsleitung~~Das Büro~~ regelt die Repräsentationszulagen für das Ratspräsidium.

² Für offizielle Verpflichtungen der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung des Büros wird ein einfaches Sitzungsgeld~~Taggeld~~ gemäss Art. 3 Abs. 1 lit. a ausgerichtet.

³ Für Repräsentationsaufgaben stehen dem Präsidium die im Budget bewilligten Beträge für Medienanlässe~~die Pressefahrt~~, Einladungen von Gästen, Präsente bei besonderen Ereignissen, Verabschiedungen und dergleichen zur Verfügung.

⁴ Die Präsidentin oder der Präsident erhält während jener Kalenderjahre, in die ihre oder seine Amtsdauer fällt, entweder ein unpersönliches Jahresabonnement des Zürcher Verkehrsverbunds (ZVV) für die Zone 10 oder ein Dienstvelo der Stadt.

⁵ Die Geschäftsleitung~~Das Büro~~ wird über die Ausgaben orientiert.

Zustimmung: Mark Richli (SP), Referent; Präsident Mischa Schiow (AL), 1. Vizepräsident Matthias Probst (Grüne), 2. Vizepräsident Urs Helfenstein (SP), Roger Bartholdi (SVP), Martin Bürki (FDP), Dr. Davy Graf (SP), Sofia Karakostas (SP), Guy Krayenbühl (GLP), Markus Kunz (Grüne), Albert Leiser (FDP), Michel Urben (SP)

Abwesend: Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag des Büros stillschweigend zu.

Änderungsantrag 5 zu Art. 9 Sonderentschädigungen

Das Büro beantragt folgende Änderung von Art. 9:

¹ Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission (RPK) erhalten für die Vorberatung der Budgetvorlage zwei zusätzliche einfache Sitzungsgelder~~Taggelder~~.

² Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission (GPK) erhalten für die Vorberatung des Geschäftsberichts des Stadtrats zwei zusätzliche einfache Sitzungsgelder~~Taggelder~~.

³ Auf Beschluss der jeweiligen Kommission erhalten die Referentinnen und Referenten der RPK, der GPK und der Sach~~Spezial~~kommissionen bei Vorlagen mit einer grossen Vorbereitungszeit ein zusätzliches einfaches Sitzungsgeld~~Taggeld~~.

⁴ Auf Antrag einer Kommission kann die Geschäftsleitung~~das Büro~~ im Einzelfall eine Sonderentschädigung in Form von zusätzlichen Sitzungsgeldern~~Taggeldern~~ oder für besonders zeitaufwendige Arbeiten eine Entschädigung von Fr. 85.– pro Stunde beschliessen.

Zustimmung: Mark Richli (SP), Referent; Präsident Mischa Schiow (AL), 1. Vizepräsident Matthias Probst (Grüne), 2. Vizepräsident Urs Helfenstein (SP), Roger Bartholdi (SVP), Martin Bürki (FDP), Dr. Davy Graf (SP), Sofia Karakostas (SP), Guy Krayenbühl (GLP), Markus Kunz (Grüne), Albert Leiser (FDP), Michel Urben (SP)

Abwesend: Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag des Büros stillschweigend zu.

Änderungsantrag 6 zu Art. 10 Tätigkeit von Expertinnen oder Experten und Gutachterinnen oder Gutachtern

Das Büro beantragt folgende Änderung von Art. 10 Abs. 1:

¹ Die Kommissionen sind verpflichtet, die voraussichtlichen Kosten für die Tätigkeit von Expertinnen oder Experten und Gutachterinnen oder Gutachtern ~~der Geschäftsleitung~~dem Büro vorgängig zu beantragen. ~~Der Geschäftsleitung~~Dem Büro ist eine Schlussabrechnung zuzustellen.

[...]

Zustimmung: Mark Richli (SP), Referent; Präsident Mischa Schiwow (AL), 1. Vizepräsident Matthias Probst (Grüne), 2. Vizepräsident Urs Helfenstein (SP), Roger Bartholdi (SVP), Martin Bürki (FDP), Dr. Davy Graf (SP), Sofia Karakostas (SP), Guy Krayenbühl (GLP), Markus Kunz (Grüne), Albert Leiser (FDP), Michel Urben (SP)

Abwesend: Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag des Büros stillschweigend zu.

Änderungsantrag 7 zu Art. 12 Taggeldabrechnung

Das Büro beantragt folgende Änderung von Art. 12:

Art. 12 ~~Abrechnung der Sitzungsgelder~~Taggeldabrechnung

¹ Die ~~Sitzungsgelder~~Taggelder werden monatlich ausbezahlt.

² ~~Das Büro, die Kommissionen, die Subkommissionen und die IFK sind verpflichtet, Taggeldabrechnungen sofort den Parlamentsdiensten zuzustellen~~Die unterzeichneten Abrechnungen müssen den Parlamentsdiensten sofort weitergeleitet werden.

Zustimmung: Mark Richli (SP), Referent; Präsident Mischa Schiwow (AL), 1. Vizepräsident Matthias Probst (Grüne), 2. Vizepräsident Urs Helfenstein (SP), Roger Bartholdi (SVP), Martin Bürki (FDP), Dr. Davy Graf (SP), Sofia Karakostas (SP), Guy Krayenbühl (GLP), Markus Kunz (Grüne), Albert Leiser (FDP), Michel Urben (SP)

Abwesend: Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag des Büros stillschweigend zu.

Änderungsantrag 8 zu Art. 13 Reisen

Das Büro beantragt folgende Änderung von Art. 13:

¹ Für spezifische Ratszwecke können ~~die Geschäftsleitung~~das Büro und ~~alle~~alle Kommissionen Reisen unternehmen.

² Für Sitzungen auf Reisen werden keine ~~Sitzungsgelder~~Taggelder entrichtet.

[...]

⁴ ~~Die Geschäftsleitung regelt in den Ausführungsbestimmungen~~Das Büro erlässt begleitende Bestimmungen über die zeitlichen und finanziellen Usanzen von Reisen und überwacht deren Einhaltung.

⁵ Die voraussichtlichen Kosten für Reisen sind im Voraus ~~durch die Geschäftsleitung~~dem Büro bewilligen zu lassen.

Zustimmung: Mark Richli (SP), Referent; Präsident Mischa Schiow (AL), 1. Vizepräsident Matthias Probst (Grüne), 2. Vizepräsident Urs Helfenstein (SP), Roger Bartholdi (SVP), Martin Bürki (FDP), Dr. Davy Graf (SP), Sofia Karakostas (SP), Guy Krayenbühl (GLP), Markus Kunz (Grüne), Albert Leiser (FDP), Michel Urben (SP)

Abwesend: Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag des Büros stillschweigend zu.

Änderungsantrag 9 zu Art. 15 Unfallversicherung

Das Büro beantragt folgende Änderung von Art. 15:

Die Mitglieder des Gemeinderats sind während ihrer Amtstätigkeit gegen Unfall versichert.
Die Geschäftsleitung~~Das Büro~~ regelt die Einzelheiten.

Zustimmung: Mark Richli (SP), Referent; Präsident Mischa Schiow (AL), 1. Vizepräsident Matthias Probst (Grüne), 2. Vizepräsident Urs Helfenstein (SP), Roger Bartholdi (SVP), Martin Bürki (FDP), Dr. Davy Graf (SP), Sofia Karakostas (SP), Guy Krayenbühl (GLP), Markus Kunz (Grüne), Albert Leiser (FDP), Michel Urben (SP)

Abwesend: Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag des Büros stillschweigend zu.

Änderungsantrag 10 zu Art. 17 Ausführungsbestimmungen des Büros

Das Büro beantragt folgende Änderung von Art. 17:

Art. 17 Ausführungsbestimmungen der Geschäftsleitung~~des Büros~~

Die Geschäftsleitung~~Das Büro~~ erlässt Ausführungsbestimmungen.

Zustimmung: Mark Richli (SP), Referent; Präsident Mischa Schiow (AL), 1. Vizepräsident Matthias Probst (Grüne), 2. Vizepräsident Urs Helfenstein (SP), Roger Bartholdi (SVP), Martin Bürki (FDP), Dr. Davy Graf (SP), Sofia Karakostas (SP), Guy Krayenbühl (GLP), Markus Kunz (Grüne), Albert Leiser (FDP), Michel Urben (SP)

Abwesend: Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag des Büros stillschweigend zu.

Änderungsantrag 11 zu Art. 18 Indexierung der Ansätze

Das Büro beantragt folgende Änderung von Art. 18:

Die Geschäftsleitung~~Das Büro~~ wird ermächtigt, die Ansätze der Teuerung im Rahmen des Teuerungsausgleichs des städtischen Personals anzupassen.

Zustimmung: Mark Richli (SP), Referent; Präsident Mischa Schiow (AL), 1. Vizepräsident Matthias Probst (Grüne), 2. Vizepräsident Urs Helfenstein (SP), Roger Bartholdi (SVP), Martin Bürki (FDP), Dr. Davy Graf (SP), Sofia Karakostas (SP), Guy Krayenbühl (GLP), Markus Kunz (Grüne), Albert Leiser (FDP), Michel Urben (SP)

Abwesend: Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag des Büros stillschweigend zu.

Änderungsantrag 12 zu Art. 3 Höhe des Taggelds

Das Büro beantragt folgende Änderung von Art. 3:

Art. 3 Höhe des ~~Sitzungsgelds~~Taggelds

¹ Das ~~Sitzungsgeld~~Taggeld beträgt:

- a. für Sitzungen bis zu zwei Stunden Dauer (einfaches ~~Sitzungsgeld~~Taggeld) Fr. 130.–, für jede weitere volle halbe Stunde Dauer (bis maximal acht Stunden Dauer) Fr. 30.–;

[...]

Zustimmung: Mark Richli (SP), Referent; Präsident Mischa Schiwow (AL), 1. Vizepräsident Matthias Probst (Grüne), 2. Vizepräsident Urs Helfenstein (SP), Roger Bartholdi (SVP), Martin Bürki (FDP), Dr. Davy Graf (SP), Sofia Karakostas (SP), Guy Krayenbühl (GLP), Markus Kunz (Grüne), Albert Leiser (FDP), Michel Urben (SP)

Abwesend: Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag des Büros stillschweigend zu.

Änderungsantrag 13 zu Art. 3 Höhe des Taggelds

Die Mehrheit des Büros beantragt folgende Änderung von Art. 3 Abs. 2:

² Pausen von mehr als 30 Minuten für Mittag- oder Abendessen werden nicht entschädigt.

Die Minderheit des Büros beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Mark Richli (SP), Referent; Präsident Mischa Schiwow (AL), 1. Vizepräsident Matthias Probst (Grüne), 2. Vizepräsident Urs Helfenstein (SP), Dr. Davy Graf (SP), Sofia Karakostas (SP), Guy Krayenbühl (GLP), Markus Kunz (Grüne), Michel Urben (SP)

Minderheit: Roger Bartholdi (SVP), Referent

Enthaltung: Martin Bürki (FDP), Albert Leiser (FDP)

Abwesend: Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 16 Stimmen (bei 15 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 14 zu Art. 3 Höhe des Taggelds

Die Mehrheit des Büros beantragt folgenden neuen Art. 3 Abs. 3:

³ Ein Mitglied, das um mehr als eine Stunde verspätet an einer Kommissionssitzung erscheint oder diese mehr als eine Stunde früher verlässt, erhält für jede volle halbe Stunde Anwesenheit Fr. 30.–.

Die Minderheit des Büros beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Mark Richli (SP), Referent; 1. Vizepräsident Matthias Probst (Grüne), 2. Vizepräsident Urs Helfenstein (SP), Martin Bürki (FDP), Dr. Davy Graf (SP), Sofia Karakostas (SP), Guy Krayenbühl (GLP), Markus Kunz (Grüne), Albert Leiser (FDP), Michel Urben (SP)

Minderheit: Roger Bartholdi (SVP), Referent; Präsident Mischa Schiwow (AL)

Abwesend: Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 86 gegen 26 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 15 zu Art. 3 Höhe des Taggelds

Die Mehrheit des Büros beantragt folgenden neuen Art. 3 Abs. 4:

4 Für die Teilnahme an zwei oder mehreren sich zeitlich überschneidenden Kommissionssitzungen wird nur für eine der Sitzungen ein Sitzungsgeld ausbezahlt.

Die Minderheit des Büros beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit:	Mark Richli (SP), Referent; 1. Vizepräsident Matthias Probst (Grüne), 2. Vizepräsident Urs Helfenstein (SP), Dr. Davy Graf (SP), Sofia Karakostas (SP), Guy Krayenbühl (GLP), Markus Kunz (Grüne), Michel Urben (SP)
Minderheit:	Roger Bartholdi (SVP), Referent; Präsident Mischa Schiwow (AL), Martin Bürki (FDP), Albert Leiser (FDP)
Abwesend:	Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 67 gegen 41 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 16 zu Art. 7 Infrastrukturentscheidung für Kommissionssekretärinnen oder Kommissionssekretäre ohne Büroinfrastruktur bei den Parlamentsdiensten

Das Büro beantragt die Streichung von Art. 7 Abs. 2.

Zustimmung:	Mark Richli (SP), Referent; Präsident Mischa Schiwow (AL), 1. Vizepräsident Matthias Probst (Grüne), 2. Vizepräsident Urs Helfenstein (SP), Roger Bartholdi (SVP), Martin Bürki (FDP), Dr. Davy Graf (SP), Sofia Karakostas (SP), Guy Krayenbühl (GLP), Markus Kunz (Grüne), Albert Leiser (FDP), Michel Urben (SP)
Abwesend:	Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag des Büros stillschweigend zu.

Änderungsantrag 17 zu Art. 8 Zulagen für die Präsidien

Das Büro beantragt folgende Änderung von Art. 8:

¹ Die Präsidentinnen oder die Präsidenten des Rats, der Geschäftsleitung des Büros, der Kommissionen, der Subkommissionen und der IFK erhalten ein doppeltes SitzungsgeldTaggeld gemäss Art. 3.

² Die Vizepräsidentinnen oder Vizepräsidenten des Rats, der Geschäftsleitung des Büros, der Kommissionen und der Subkommissionen erhalten ein anderthalbfaches SitzungsgeldTaggeld gemäss Art. 3.

Zustimmung:	Mark Richli (SP), Referent; Präsident Mischa Schiwow (AL), 1. Vizepräsident Matthias Probst (Grüne), 2. Vizepräsident Urs Helfenstein (SP), Roger Bartholdi (SVP), Martin Bürki (FDP), Dr. Davy Graf (SP), Sofia Karakostas (SP), Guy Krayenbühl (GLP), Markus Kunz (Grüne), Albert Leiser (FDP), Michel Urben (SP)
Abwesend:	Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag des Büros stillschweigend zu.

Änderungsantrag 18 zu Art. 8 Zulagen für die Präsidien

Die Mehrheit des Büros beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit des Büros beantragt folgenden neuen Art. 8 Abs. 3:

³ Die Präsidentinnen oder die Präsidenten der Fraktionen erhalten für die Ratssitzungen ein doppeltes Sitzungsgeld gemäss Art. 3.

Mehrheit:	Roger Bartholdi (SVP), Referent; 2. Vizepräsident Urs Helfenstein (SP), Martin Bürki (FDP), Dr. Davy Graf (SP), Sofia Karakostas (SP), Guy Krayenbühl (GLP), Albert Leiser (FDP), Mark Richli (SP), Michel Urben (SP)
Minderheit:	Markus Kunz (Grüne), Referent; Präsident Mischa Schiwow (AL), 1. Vizepräsident Matthias Probst (Grüne)
Abwesend:	Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 83 gegen 26 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 19 zu Art. 11 Weiterbildungsanlässe

Die Mehrheit des Büros beantragt folgende Änderung von Art. 11:

Für Weiterbildungsanlässe von allgemeinem Interesse kann die Geschäftsleitung~~das Büro~~ eine Entschädigung bewilligen.

Die Minderheit des Büros beantragt folgende Änderung von Art. 11:

Für Weiterbildungsanlässe, die der Ausübung der Oberaufsicht dienen, ~~von allgemeinem Interesse~~ kann die Geschäftsleitung~~das Büro~~ eine Entschädigung bewilligen.

Mehrheit:	Mark Richli (SP), Referent; Präsident Mischa Schiwow (AL), 1. Vizepräsident Matthias Probst (Grüne), 2. Vizepräsident Urs Helfenstein (SP), Dr. Davy Graf (SP), Sofia Karakostas (SP), Markus Kunz (Grüne), Michel Urben (SP)
Minderheit:	Guy Krayenbühl (GLP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Martin Bürki (FDP), Albert Leiser (FDP)
Abwesend:	Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 63 gegen 43 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Die Detailberatung ist abgeschlossen.

Die Vorlage wird stillschweigend an die Redaktionskommission (RedK) überwiesen.

Damit ist beschlossen:

Die zu ändernden Artikel der Entschädigungsverordnung des Gemeinderats sind durch die RedK zu überprüfen (Art. 38 Abs. 3 in Verbindung mit Art. 64 Abs. 1 GeschO GR). Die Schlussabstimmung findet nach der Redaktionslesung statt.

Entschädigungsverordnung des Gemeinderats (EntschVO GR, AS 171.110), Teilrevision**Art. 1 Bezugsberechtigte**

Die Mitglieder des Gemeinderats erhalten für ihre Tätigkeit im Rat, in der Geschäftsleitung, in den Kommissionen, in den Subkommissionen und in der Interfraktionellen Konferenz (IFK) eine Entschädigung.

Art. 2 Spesenentschädigung

¹ Jedes Ratsmitglied erhält eine monatliche Spesenentschädigung in der Höhe von Fr. 260.–. Abs. 2 unverändert.

Art. 3 Höhe des Sitzungsgelds

¹ Das Sitzungsgeld beträgt:

- a. für Sitzungen bis zu zwei Stunden Dauer (einfaches Sitzungsgeld) Fr. 130.–, für jede weitere volle halbe Stunde Dauer (bis maximal acht Stunden Dauer) Fr. 30.–;
- b. für Kurzsitzungen unmittelbar vor oder nach einer Ratssitzung von weniger als einer Stunde Dauer Fr. 50.–.

Für die Berechnung der Sitzungsdauer ist das Protokoll massgebend.

² Pausen von mehr als 30 Minuten für Mittag- oder Abendessen werden nicht entschädigt.

³ Ein Mitglied, das um mehr als eine Stunde verspätet an einer Kommissionssitzung erscheint oder diese mehr als eine Stunde früher verlässt, erhält für jede volle halbe Stunde Anwesenheit Fr. 30.–.

⁴ Für die Teilnahme an zwei oder mehreren sich zeitlich überschneidenden Kommissionssitzungen wird nur für eine der Sitzungen ein Sitzungsgeld ausbezahlt.

Art. 4 Entschädigungen für die Ratssekretärinnen und Ratssekretäre

Für die Aufzeichnungen des Gemeinderats und die Führung des Ratsprotokolls sowie für das Lektorat des substantziellen Protokolls wird zusätzlich je ein Sitzungsgeld gemäss Art. 3 Abs. 1 lit. a ausgerichtet.

Art. 6 Repräsentationszulagen für das Ratspräsidium und für die Mitglieder der Geschäftsleitung

¹ Die Geschäftsleitung regelt die Repräsentationszulagen für das Ratspräsidium.

² Für offizielle Verpflichtungen der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung wird ein einfaches Sitzungsgeld gemäss Art. 3 Abs. 1 lit. a ausgerichtet.

³ Für Repräsentationsaufgaben stehen dem Präsidium die im Budget bewilligten Beträge für Medienanlässe, Einladungen von Gästen, Präsente bei besonderen Ereignissen, Verabschiedungen und dergleichen zur Verfügung.

⁴ Die Präsidentin oder der Präsident erhält während jener Kalenderjahre, in die ihre oder seine Amtsdauer fällt, entweder ein unpersönliches Jahresabonnement des Zürcher Verkehrsverbunds (ZVV) für die Zone 10 oder ein Dienstvelo der Stadt.

⁵ Die Geschäftsleitung wird über die Ausgaben orientiert.

Art. 7 Infrastrukturentschädigung für Kommissionssekretärinnen oder Kommissionssekretäre ohne Büroinfrastruktur bei den Parlamentsdiensten

¹ Zur Abgeltung der Kosten für die Büroinfrastruktur wird eine jährliche, vom Pensum abhängige Pauschalentschädigung ausgerichtet. Diese beträgt:

- a. Fr. 3 260.– bei einem Pensum von 0 % bis 25 %;
 - b. Fr. 4 075.– bei einem Pensum von 26 % bis 45 %;
 - c. Fr. 4 890.– bei einem Pensum von 46 % bis 65 %;
 - d. Fr. 5 705.– bei einem Pensum von 66 % bis 85 %;
- oder

e. Fr. 6 520.– bei einem Pensum von 86 % bis 100 %.
Abs. 2 gestrichen.

Art. 8 Zulagen für die Präsidien

¹ Die Präsidentinnen oder die Präsidenten des Rats, der Geschäftsleitung, der Kommissionen, der Subkommissionen und der IFK erhalten ein doppeltes Sitzungsgeld gemäss Art. 3.

² Die Vizepräsidentinnen oder Vizepräsidenten des Rats, der Geschäftsleitung, der Kommissionen und der Subkommissionen erhalten ein anderthalbfaches Sitzungsgeld gemäss Art. 3.

Art. 9 Sonderentschädigungen

¹ Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission (RPK) erhalten für die Vorberatung der Budgetvorlage zwei zusätzliche einfache Sitzungsgelder.

² Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission (GPK) erhalten für die Vorberatung des Geschäftsberichts des Stadtrats zwei zusätzliche einfache Sitzungsgelder.

³ Auf Beschluss der jeweiligen Kommission erhalten die Referentinnen und Referenten der RPK, der GPK und der Sachkommissionen bei Vorlagen mit einer grossen Vorbereitungszeit ein zusätzliches einfaches Sitzungsgeld.

⁴ Auf Antrag einer Kommission kann die Geschäftsleitung im Einzelfall eine Sonderentschädigung in Form von zusätzlichen Sitzungsgeldern oder für besonders zeitaufwendige Arbeiten eine Entschädigung von Fr. 85.– pro Stunde beschliessen.

Art. 10 Tätigkeit von Expertinnen oder Experten und Gutachterinnen oder Gutachtern

¹ Die Kommissionen sind verpflichtet, die voraussichtlichen Kosten für die Tätigkeit von Expertinnen oder Experten und Gutachterinnen oder Gutachtern der Geschäftsleitung vorgängig zu beantragen. Der Geschäftsleitung ist eine Schlussabrechnung zuzustellen.

Abs. 2 unverändert.

Art. 11 Weiterbildungsanlässe

Für Weiterbildungsanlässe von allgemeinem Interesse kann die Geschäftsleitung eine Entschädigung bewilligen.

Art. 12 Abrechnung der Sitzungsgelder

¹ Die Sitzungsgelder werden monatlich ausbezahlt.

² Die unterzeichneten Abrechnungen müssen den Parlamentsdiensten sofort weitergeleitet werden.

Art. 13 Reisen

¹ Für spezifische Ratszwecke können die Geschäftsleitung und die Kommissionen Reisen unternehmen.

² Für Sitzungen auf Reisen werden keine Sitzungsgelder entrichtet.

Abs. 3 unverändert.

⁴ Die Geschäftsleitung regelt in den Ausführungsbestimmungen die zeitlichen und finanziellen Usanzen von Reisen und überwacht deren Einhaltung.

⁵ Die voraussichtlichen Kosten für Reisen sind im Voraus durch die Geschäftsleitung bewilligen zu lassen.

Art. 15 Unfallversicherung

Die Mitglieder des Gemeinderats sind während ihrer Amtstätigkeit gegen Unfall versichert. Die Geschäftsleitung regelt die Einzelheiten.

Art. 17 Ausführungsbestimmungen der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung erlässt Ausführungsbestimmungen.

Art. 18 Indexierung der Ansätze

Die Geschäftsleitung wird ermächtigt, die Ansätze der Teuerung im Rahmen des Teuerungsausgleichs des städtischen Personals anzupassen.

Mitteilung an den Stadtrat

4334. 2021/1**Weisung vom 06.01.2021:
Kultur, Verein Einfach Zürich, Beiträge 2022–2025**

Ausstand: Dr. Frank Rühli (FDP)

Antrag des Stadtrats

1. Dem Verein «Einfach Zürich» wird für die Jahre 2022–2025 ein jährlich wiederkehrender Betriebsbeitrag von Fr. 300 000.– bewilligt, unter Vorbehalt der Zustimmung des Kantons Zürich zu einem jährlichen Beitrag von Fr. 300 000.–.
2. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, sinkt die Subvention im Folgejahr um 1 Prozent. Weist die Stadt danach in der Rechnung einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention im Folgejahr um 2 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung im Folgejahr erneut einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention um 3 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung danach weiterhin einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention im Folgejahr um 4 Prozent.

Tritt in der Rechnung der Stadt direkt ein Bilanzfehlbetrag auf, sinkt die Subvention im Folgejahr um 1 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung im Folgejahr nach einem direkten Bilanzfehlbetrag erneut einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention um 3 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung im Folgejahr weiterhin einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention um 4 Prozent.

Sobald die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von über 100 Millionen Franken ausweist, erreicht die Subvention wieder den ursprünglich bewilligten Betrag.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Maya Kägi Götz (SP)

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 2.

Mehrheit:	Maya Kägi Götz (SP), Referentin; Präsident Stefan Urech (SVP), Roger Bartholdi (SVP), Simone Hofer Frei (GLP), Christina Horisberger (SP), Christian Huser (FDP), Mark Richli (SP), Shaibal Roy (GLP)
Minderheit:	Urs Riklin (Grüne), Referent; Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL)
Abwesend:	Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Ursula Näf (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 111 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–2.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffern 1–2.

Mehrheit:	Maya Kägi Götz (SP), Referentin; Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Natalie Eberle (AL), Christina Horisberger (SP), Christian Huser (FDP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit:	Simone Hofer Frei (GLP), Referentin; Shaibal Roy (GLP)
Enthaltung:	Präsident Stefan Urech (SVP), Roger Bartholdi (SVP)
Abwesend:	Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Ursula Näf (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 89 gegen 18 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Dem Verein «Einfach Zürich» wird für die Jahre 2022–2025 ein jährlich wiederkehrender Betriebsbeitrag von Fr. 300 000.– bewilligt, unter Vorbehalt der Zustimmung des Kantons Zürich zu einem jährlichen Beitrag von Fr. 300 000.–.
2. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, sinkt die Subvention im Folgejahr um 1 Prozent. Weist die Stadt danach in der Rechnung einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention im Folgejahr um 2 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung im Folgejahr erneut einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention um 3 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung danach weiterhin einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention im Folgejahr um 4 Prozent.

Tritt in der Rechnung der Stadt direkt ein Bilanzfehlbetrag auf, sinkt die Subvention im Folgejahr um 1 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung im Folgejahr nach einem direkten Bilanzfehlbetrag erneut einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention um 3 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung im Folgejahr weiterhin einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention um 4 Prozent.

Sobald die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von über 100 Millionen Franken ausweist, erreicht die Subvention wieder den ursprünglich bewilligten Betrag.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 15. September 2021 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 15. November 2021)

4335. 2021/200

Weisung vom 12.05.2021:

Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Allenmoos, Schulraumprovisorium (einschliesslich Rückbau), Quartier Unterstrass, Objektkredit

Antrag des Stadtrats

Für den Bau eines Schulraumprovisoriums auf der Schulanlage Allenmoos wird ein

Objektkredit von Fr. 2 745 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisstand 1. April 2020) und der Bauausführung.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP)

Schlussabstimmung

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Referentin; Präsident Stefan Urech (SVP), Roger Bartholdi (SVP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Simone Hofer Frei (GLP), Christina Horisberger (SP), Christian Huser (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne), Shaibal Roy (GLP)

Enthaltung: Natalie Eberle (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 104 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für den Bau eines Schulraumprovisoriums auf der Schulanlage Allenmoos wird ein Objektkredit von Fr. 2 745 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisstand 1. April 2020) und der Bauausführung.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 15. September 2021 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 15. November 2021)

4336. 2021/33

Weisung vom 27.01.2021:

Postulat von Marion Schmid und Marcel Savarioud betreffend Vorlage eines Berichts über die finanziellen Auswirkungen im Zusammenhang mit der angestrebten Verlagerung von der stationären Altersversorgung hin zum Wohnen zu Hause, Bericht und Abschreibung

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht betreffend Vorlage eines Berichts über die finanziellen Auswirkungen im Zusammenhang mit der angestrebten Verlagerung von der stationären Altersversorgung hin zum Wohnen zu Hause (Beilage, Fassung vom 14. Januar 2021) wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat, GR Nr. 2018/449, von Marion Schmid (SP) und Marcel Savarioud (SP) vom 21. November 2018 betreffend Vorlage eines Berichts über die finanziellen Auswirkungen im Zusammenhang mit der angestrebten Verlagerung von der stationären Altersversorgung hin zum Wohnen zu Hause wird als erledigt abgeschrieben.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Vizepräsidentin Marion Schmid (SP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements Stellung.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die SK GUD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Vizepräsidentin Marion Schmid (SP), Referentin; Präsident Dr. David Garcia Nuñez (AL), Walter Anken (SVP), Nicolas Cavalli (GLP), Niyazi Erdem (SP) i. V. von Natascha Wey (SP), Julia Hofstetter (Grüne), Sofia Karakostas (SP), Joe A. Manser (SP), Rolf Müller (SVP), Martina Novak (GLP), Dr. Frank Rühli (FDP), Marcel Savarioud (SP), Elisabeth Schoch (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK GUD mit 114 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK GUD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Vizepräsidentin Marion Schmid (SP), Referentin; Präsident Dr. David Garcia Nuñez (AL), Walter Anken (SVP), Nicolas Cavalli (GLP), Niyazi Erdem (SP) i. V. von Natascha Wey (SP), Julia Hofstetter (Grüne), Sofia Karakostas (SP), Joe A. Manser (SP), Rolf Müller (SVP), Martina Novak (GLP), Dr. Frank Rühli (FDP), Marcel Savarioud (SP), Elisabeth Schoch (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK GUD mit 110 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Vom Bericht betreffend Vorlage eines Berichts über die finanziellen Auswirkungen im Zusammenhang mit der angestrebten Verlagerung von der stationären Altersversorgung hin zum Wohnen zu Hause (Beilage, Fassung vom 14. Januar 2021) wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat, GR Nr. 2018/449, von Marion Schmid (SP) und Marcel Savarioud (SP) vom 21. November 2018 betreffend Vorlage eines Berichts über die finanziellen Auswirkungen im Zusammenhang mit der angestrebten Verlagerung von der stationären Altersversorgung hin zum Wohnen zu Hause wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 15. September 2021

4337. 2021/132

Weisung vom 31.03.2021:

Umwelt- und Gesundheitsschutz, Öko-Kompass – Umweltberatung für KMU, Weiterführung mit externer Geschäftsstelle, jährlich wiederkehrende neue Ausgaben

Antrag des Stadtrats

Für die unbefristete Weiterführung des Öko-Kompasses mit einer externen Geschäftsstelle werden ab 2022 neue jährlich wiederkehrende Ausgaben von 350 000 Franken bewilligt.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Nicolas Cavalli (GLP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements Stellung.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK GUD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK GUD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Nicolas Cavalli (GLP), Referent; Präsident Dr. David Garcia Nuñez (AL), Vizepräsidentin Marion Schmid (SP), Niyazi Erdem (SP) i. V. von Natascha Wey (SP), Julia Hofstetter (Grüne), Sofia Karakostas (SP), Joe A. Manser (SP), Martina Novak (GLP), Marcel Savarioud (SP), Elisabeth Schoch (FDP)
Minderheit:	Walter Anken (SVP), Referent; Rolf Müller (SVP)
Abwesend:	Dr. Frank Rühli (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs.1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 100 gegen 15 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für die unbefristete Weiterführung des Öko-Kompasses mit einer externen Geschäftsstelle werden ab 2022 neue jährlich wiederkehrende Ausgaben von 350 000 Franken bewilligt.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 15. September 2021 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist 15. November 2021)

4338. 2021/308

Dringliches Postulat der Grüne- und AL-Fraktion vom 07.07.2021: Auflösung des Bundesasylzentrums Duttweiler und Aushandlung einer menschenwürdigen Unterbringung von Asylsuchenden in der Stadt

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Dringlichen Postulats zur Prüfung ab.

Willi Wottreng (AL) begründet das Dringliche Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4192/2021).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Sozialdepartements Stellung.

Das Dringliche Postulat wird mit 65 gegen 51 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

E i n g ä n g e

Am nachfolgenden Text werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

4339. 2021/366

Schriftliche Anfrage von Sven Sobernheim (GLP) vom 08.09.2021: Gewalt gegen Mitarbeitende von Blaulichtorganisationen, Vorfälle aufgeschlüsselt nach Organisationen, Ausrüstung und Dienstanweisungen zu dieser Problematik, Einbezug der Polizei sowie Änderungen hinsichtlich der neuen Standorte

Von Sven Sobernheim (GLP) ist am 8. September 2021 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Rettungssanitäter:innen sehen sich im Einsatz immer mal wieder mit Gewalt konfrontiert. In den letzten Jahren hat das Thema, Gewalt gegen Mitarbeitende von Blaulichtorganisationen, vermehrt Medienaufmerksamkeit auf sich gezogen. Während Mitarbeitende der Stadtpolizei, für diese Fälle ausgerüstet und ausgebildet sind. Sind Mitarbeitende der Sanität und Feuerwehr von Schutz und Rettung einer solchen Gewalt oft schutzlos ausgeliefert. In den letzten Jahren wurde verschiedene Massnahmen diskutiert, um diesem Problem Einhalt gebieten zu können. Es ist aber unklar wie die aktuelle Umsetzung aussieht.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie oft kommt es zur Gewaltanwendung gegenüber Mitarbeitenden der Sanität oder Feuerwehr von Schutz & Rettung. Aufgeschlüsselt nach Bereich (Sanität & Feuerwehr), im Vergleich der letzten 5 Jahre.
2. Welche Ausrüstungsgegenstände z.B. Schutzwesten oder RSG (Reizstoffsprühgerät) stehen Mitarbeitenden von Schutz & Rettung zur Verfügung. Welche davon sind obligatorisch? Welche freiwillig? Seit wann wird die Ausrüstung angeboten?
3. Wie oft wurden RSG durch Mitarbeitende von Schutz & Rettung eingesetzt? Wie hat sich die Nutzung dieses Einsatzmittel in den letzten Jahren entwickelt?
4. Welche Dienstanweisung gelten für Mitarbeitende von Schutz & Rettung bezüglich Nutzung der Notruf-funktion an den Funkgeräten? Wie oft wurde diese Notruf-funktion in den letzten Jahren genutzt?
5. Wie werden die Mitarbeitenden einbezogen, wenn es um den Einsatz von RSG im Rettungsdienst oder der Feuerwehr geht? Gibt es eine Nachbetreuung?
6. Welche Dienstanweisungen gelten in Bezug auf den Einsatz von Schutzwesten und RSG?
7. Wann wird durch die Einsatzleitzentrale (ELZ) die Polizei zusätzlich als Dispositiv aufgeboden? Welche Dienstanweisungen haben die Disponent:innen der ELZ, bezüglich Aufgebot der Stadtpolizei oder anderer Polizeikorps?
8. Welche Änderungen ergeben sich hinsichtlich der neuen Standorte? Sind dort weitere / neue Ausrüstungen geplant oder angedacht?

Mitteilung an den Stadtrat

K e n n t n i s n a h m e n

4340. 2021/226

Schriftliche Anfrage von Stefan Urech (SVP) und Emanuel Eugster (SVP) vom 26.05.2021: Zusammenstellung der Polizeieinsätze seit der Eröffnung des Bundesasylzent- rums im Kreis 5 sowie Regelung der Zugangskontrolle

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 807 vom 25. August 2021).

4341. 2021/227

Schriftliche Anfrage von Martin Götzl (SVP) und Roberto Bertozzi (SVP) vom 26.05.2021:

Aufnahme von Asylsuchenden in der Stadt, Höchststand des Asylkontingents ab 2015, Legitimation für die Überschreitung des Kontingents verglichen mit den Bundesvorgaben und Mehrkosten für die Unterbringung der zusätzlichen Asylsuchenden sowie Erwartung der Entwicklung für die nächsten zwei Jahre

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 809 vom 25. August 2021).

4342. 2021/228

Schriftliche Anfrage von Dr. Christian Monn (GLP), Nicolas Cavalli (GLP) und 1 Mitunterzeichnenden vom 26.05.2021:

Erstellung von Wohnraum an lärmexponierten Lagen, Entwicklung der stark störenden industriell-gewerblichen Nutzungen und Bewährung der speziellen Zonen gemäss BZO sowie Angaben zu den mässig störenden Betrieben und deren Verbreitung und Einfluss in den Wohnzonen

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 808 vom 25. August 2021).

4343. 2021/85

Weisung vom 10.03.2021:

Grün Stadt Zürich, Sportzentrum Heerenschürli, Umbau Rasensportfelder R 13, R 14, Neubau eines Kunstrasensportfeldes, zweier Beachsportfelder und einer ZüriFit-Anlage, Anpassung Umfeld FCZ-Gebäude, Objektkredit

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 23. Juni 2021 ist am 30. August 2021 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 15. September 2021.

4344. 2021/133

Weisung vom 31.03.2021:

Grün Stadt Zürich, Neophytenbekämpfung und Monitoring, jährlich wiederkehrende neue Ausgaben

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 23. Juni 2021 ist am 30. August 2021 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 15. September 2021.

Nächste Sitzung: 15. September 2021, 17 Uhr.